



Hans Oppliger (links) hat eine Hilfsaktion ins Leben gerufen. Jürg Trümpler unterstützt ihn als freiwilliger Helfer im Lager.

Bild: Corinne Hanselmann

# Die W&O-Region will helfen

Die Sammelaktion des gestern gegründeten Vereins «Humanitäre Nothilfe Ukraine» ist gut angelaufen.

## Corinne Hanselmann

**Region** Der Frümser EVP-Kantonsrat Hans Oppliger hat am Sonntag kurzerhand eine Hilfsgütersammelaktion für die Menschen in der Ukraine gestartet (W&O von gestern). Ein langjähriger Freund aus der Ukraine hatte ihm auf die Frage hin, wie man helfen könne,

eine Liste mit Dingen geschickt, die in der Kriegsregion dringend benötigt werden.

Der gestrige Tag zeigte bereits: Die W&O-Region will helfen. Mehrere Hundert Schlafsäcke, Kissen und Decken, aber auch zahlreiche Taschenlampen, Wunddesinfektionsmittel, Verbandsmaterial und einige schuss-

sichere Westen sowie Helme kamen bis gestern Nachmittag bereits zusammen. Fast im Minutentakt sind Menschen mit Material vorgefahren, das sie spenden wollen. In einem Lagerraum beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez sind freiwillige Helferinnen und Helfer dabei, die gespendeten Dinge zu sortieren und zu verpacken.

Parallel dazu ist Hans Oppliger dabei, in Zusammenarbeit mit ukrainischen Kontaktpersonen schnellstmöglich den Transport der Hilfsgüter zu organisieren. Sie sollen in Notaufnahmestellen in der Kriegsregion zum Einsatz kommen. Hans Oppliger will weitersammeln, solange es nötig ist. Auch Geldspenden sind willkommen. **3**

# Riesige Solidaritätswelle rollt an

Im Lager des Vereins «Humanitäre Nothilfe Ukraine» stapeln sich Hilfsgüter und es kommen stündlich mehr dazu.

Corinne Hanselmann

**Salez** «Ukraine Materiallager» steht an der Tür eines weissen Containers beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez, in dem sich seit gestern Hunderte Decken, Schlafsäcke, Medikamente, Verbandsmaterial, Schutzwesten und weitere Hilfsgüter stapeln.

Es ist sehr berührend, was die freiwilligen Helferinnen und Helfer dort erleben. «Ein Mann hat eine Spende von 300 Franken vorbeigebracht. Da hat seine Enkelin ebenfalls das Portemonnaie ausgepackt und 30 Franken sowie zwei Glücks-Einräppler auf den Tisch gelegt», erzählt Jürg Trümpler aus Sevelen. Der frühere Kantonsoberrichter und Kantonsrat ist kurzerhand als Helfer eingesprungen. Ebenso Heidi Nägele, ebenfalls aus Sevelen, die gerade dabei ist, Medikamente und Verbandsmaterial zu sortieren.

Auch Hansruedi Ammann aus Grabs ist als Helfer eingespannt: «Ich habe Hans Oppliger am Vormittag etwas vorbeigebracht und ihm gesagt, dass er mich anrufen kann, wenn ich helfen kann. Kaum war ich zu Hause, klingelte das Telefon.»

## Es gab gestern sehr viel zu organisieren

EVP-Kantonsrat Hans Oppliger zögerte keinen Moment, als ihn sein ehemaliger Praktikant und langjähriger Freund aus der Ukraine um Hilfe bat. «Wenn es den Menschen dort so schlimm ergeht, hilft man, wie man kann.»

Seit er die Hilfsaktion am Sonntag gestartet hat (siehe Titelseite), klingelt sein Telefon fast pausenlos – so viele Menschen wollen helfen. «Ich war



Jürg Trümpler (von links), Hansruedi Ammann und Heidi Nägele nahmen gestern die Hilfsgüter in Empfang und sortierten sie.

heute Morgen etwas überfordert, da ich noch ganz alleine war», gibt Hans Oppliger am Montagnachmittag im Gespräch mit dem W&O zu. Einen Verein gründen, ein Konto eröffnen, das Lager aufbauen, den Transport organisieren – dies alles musste so schnell wie möglich passieren. «Seit dem Mittag ist es nun etwas strukturierter. Auch dank der Helferinnen und Helfer, die das Lager verwalten. Das ist schon eine grosse Erleichterung.»

Mit Lastwagen und Bussen sollen die gesammelten Hilfsgüter nun schnellstmöglich in das Gebiet zwischen der polnischen Grenze und Kiew gebracht werden. Dort übernehmen die ukrainischen Kontaktpersonen die Verteilung.

## Alle paar Minuten kommen Menschen vorbei

Es ist viel los im Materiallager in Salez. Alle paar Minuten kommen Menschen mit Hilfsgütern vorbei. Vor dem Eingang stehen

zwei junge Frauen. In den Händen halten sie unter anderem Decken und Schlafmatten. «Ich habe den Zeitungsartikel gelesen und überlegte, was ich bei-

tragen könnte», sagt Anja Giraud aus Sax. «Wenn einem selber das passieren würde, wäre man auch froh um Unterstützung.»

## Verein «Humanitäre Nothilfe Ukraine» gegründet

**Salez** Als Trägerschaft für die Hilfsaktion wurde gestern der Verein «Humanitäre Nothilfe Ukraine» gegründet. Gründungsmitglieder sind Hans Oppliger, Barbara Dürr, Ueli Frehner, Hildegard Fässler, Jürg Trümpler, Bertrand Hug und Eva Körbitz.

Hilfsgüter wie Schlafsäcke, Decken, Schlafmatten, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Antibiotika, Schmerzmittel, Erste-Hilfe-Kits, Taschenlampen, Walkie-Talkie-Funkgeräte, Schutzhelme, Schutzwes-

ten sowie Geldspenden sind weiterhin willkommen. Das Geld soll hauptsächlich für Schutzwesten, -helme und Verbandsmaterial sowie den Transport verwendet werden. (ch)

## Hinweis

Spendenkonto: Verein «Humanitäre Nothilfe Ukraine», Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez; IBAN CH69 8080 8009 4301 9355 6, Raiffeisenbank Sennwald.

Hilfsgüter können beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez abgegeben werden.

«Wenn es den Menschen dort so schlimm ergeht, hilft man, wie man kann.»

**Hans Oppliger**  
Initiant der Hilfsaktion

«Wenn einem selber das passieren würde, wäre man auch froh, um Unterstützung.»

**Anja Giraud**  
Spenderin aus Sax

«Ein Mädchen hat 30 Franken sowie zwei Glücks-Einräppler als Spende auf den Tisch gelegt.»

**Jürg Trümpler**  
Freiwilliger Helfer



Das Material wird sortiert und für den Transport bereitgestellt.



Anja Giraud (rechts) und Fabia Tinner brachten Hilfsgüter vorbei. Bilder:CorinneHanselmann